e-media SITE ROMAND DE L'ÉDUCATION AUX MÉDIAS
CONFÉRENCE INTERCANTONALE DE L'INSTRUCTION PUBLIQUE DE LA SUISSE ROMANDE ET DU TESSIN

Planète Cinéma
Le programme scolaire du FIFF
Das Schulprogramm des FIFF
22.03 > 26.03 2021
Médiation culturelle | Kulturvermittlung

Pädagogisches Begleitmaterial

Die Adern der Welt

Spielfilm | Mongolei, Deutschland | 2020

Regisseurin: Byambasuren Davaa

Dauer: 97 Minuten

Originalversion: Mongolisch

Französische oder deutsche Untertitel oder Simultanübersetzung auf Französisch oder Deutsch.

Altersfreigabe: 6 Jahre
Empfohlen ab 8 Jahren

Amra interessiert sich nicht für den Kampf seines Vaters: Was bedeuten schon die Begriffe «Bergbau» und «Enteignung» für ein 12-jähriges Kind? Amras Leidenschaft ist das Singen und er träumt davon, an der Sendung *«Mongolia's Got Talent»* teilzunehmen. Doch mit einem Autounfall wird sich alles ändern.

Byambasuren Davaa *(Die Geschichte vom weinenden Kamel, Die Höhle des gelben Hundes)* bietet einen engagierten Film, in dem sich die Emotion einer ergreifenden Geschichte mit der Schönheit der mongolischen Steppe vermischt.

Inhaltsverzeichnis

Lernziele 3

Fächer und Themen 3

Inhalt 4

Weshalb *Die Adern der Welt* für Schüler*innen ein sehenswerter Film ist 5

Didaktische Anregungen 6

- Vor dem Film 6
- Nach dem Film 9

Weiterführende Informationen 13

Anhänge 14

Impressum

Eine Zusammenarbeit vom FIFF und e-media

Festival International de Films de Fribourg

e-media SITE ROMAND DE L'ÉDUCATION AUX MÉDIAS

Planète Cinéma stellt in Zusammenarbeit mit der Conférence Intercantonale de l'Instruction Publique de la Suisse Romande et du Tessin (CIIP) und e-media.ch pädagogische Dossiers zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht bereit.

Seit 20 Jahren lädt *Planète Cinéma*, das Schulprogramm des FIFF, Schüler*innen von der Primar- bis zur Hochschulstufe ein, die Vielfalt internationaler Filmkultur zu entdecken und sich in einem aussergewöhnlichen Rahmen Kenntnisse der Filmanalyse anzueignen. Die Schüler*innen und Studierenden erhalten Zugang zur besonderen Welt eines internationalen Filmfestivals, zu Filmschaffenden aller Kontinente und zu Werken, die in den Schweizer Kinos nur selten zu sehen sind.

www.fiff.ch/de/schulen

Redaktion

Dossier erstellt von **Barbara Rickenmann**, pädagogische Ingenieurin, Januar 2021.

Übersetzung aus dem Französischen: Andrea Kuratli

CC BY NC ND

Lernziele

- Sich kritisch mit dem Erhalt der Biodiversität (und der Globalisierung, 3. Zyklus) auseinandersetzen
- Sich den verschiedenen Lebensweisen (Wohnverhältnisse, Lebensrhythmus, Zugang zu Bildung, Bräuche, Traditionen…) auf der Welt bewusstmachen und sich Gedanken zu den Begriffen Zugehörigkeit und Identität machen.
- Sich mit den Begriffen Tod und Trauer auseinandersetzen

Fächer und Themen

Natur, Mensch, Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler können die unterschiedliche Nutzung von Räumen durch Menschen erschliessen, vergleichen und einschätzen und über Beziehungen von Menschen zu Räumen nachdenken.
Die Schülerinnen und Schüler können anhand von Beispielen in der eigenen Umgebung recherchieren und darlegen, wie Menschen unterschiedliche Räume und Raumelemente nutzen (z.B. Bauten, Anlagen, Gewässer, Wälder) und was sie den Menschen im Alltag ermöglichen. ≡ Nutzungsformen: Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Freizeit, Verkehr, Wasserversorgung)

→ LP 21 : NMG 8.2

Die Schülerinnen und Schüler können Weltsichten und Weltdeutungen reflektieren.
Die Schülerinnen und Schüler können in verschiedenen Erfahrungsbereichen (z.B. individuelles Erleben, soziale Beziehungen) und Fachgebieten (z.B. Technik, Kunst, Religion, Politik, Geschichte, Biologie, Physik, Recht, Ökonomie) unterschiedliche Fragestellungen und Weltsichten erkennen.

→ LP 21 : ERG.4.5

Die Schülerinnen und Schüler können Karten und Orientierungsmittel auswerten.
b. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Karten und Orientierungsmittel zur Beantwortung von Fragestellungen nutzen und auswerten. Orientierungsmittel: Sachtext, Bild, Blockbild, Profil, Statistik, Diagramm, Modell.

→ LP 21 : RZG.4.2

Bildnerisches Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler können eigenständige Bildideen zu unterschiedlichen Situationen und Themen alleine oder in Gruppen entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler können kunstorientierte Methoden anwenden.

→ LP 21 : BG.2 A, C

Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie Bilder aus dem Alltag lesen, einordnen und vergleichen.

→ LP 21 : BG.3.A.1

Inhalt

Der junge Amra lebt mit seiner Familie inmitten des goldhaltigen Gebietes der mongolischen Steppe. Die Tage werden von der Schule, den Autoreparaturen des Vaters und dem Kommen und Gehen der Ziegenherde – unter dem wachsamen Auge der Mutter und der jüngeren Schwester Altaa – bestimmt. Während sich die Erwachsenen der Region regelmässig treffen um Massnahmen gegen die grossen Bergbauunternehmen zu planen, sind die Castings für die Musik-Fernsehsendung *Mongolia's Got Talent* in vollem Gang.

Mit elf Jahren träumt Amra davon, der Jury sein Gesangstalent zu präsentieren. Hin- und hergerissen zwischen den kaum versteckten Drohungen der Unternehmen, die die letzten Familien zum Wegzug drängen wollen, und dem Wunsch, ihre Jurte und das Ökosystem der Region zu bewahren, stehen die Eltern von Amra und Altaa vor einem Dilemma, das weitaus grösser ist als ein Fernsehwettbewerb. Als Amras Vater dem Wunsch seines Sohnes nachkommt und die Unterlagen für das Casting unterschreibt, stirbt er plötzlich bei einem Autounfall. Als der Junge sich mit der harten Realität konfrontiert sieht, lässt er sich heimlich von einem kleinen Gauner aus der Region anstellen um Gold zu suchen und so für den Lebensunterhalt seiner Familie zu sorgen.

Weshalb *Die Adern der Welt* für Schüler*innen ein sehenswerter Film ist

«Wenn die letzte Goldader aus der Erde gezogen ist, zerfällt die Welt zu Staub.»

Anhand von Totalen, welche die Weite und die Schönheit der Ebenen der Wüste Gobi unterstreichen, greift die renommierte Regisseurin Byambasuren Davaa (*Die Höhle des gelben Hundes*, *Die Geschichte vom weinenden Kamel*[1]) tiefgründige Themen aus der Privatsphäre sowie dem aktuellen Weltgeschehen auf. Die Trauer um einen Elternteil, aber auch um einen Lebensstil oder sogar um einen Planeten, der vom fortschreitenden Kapitalismus und der Globalisierung nach und nach ausgeplündert wird, stehen im Zentrum dieser anderthalbstündigen Erzählung. Trotz der Ernsthaftigkeit dieser Themen, schafft es *Die Adern der Welt,* uns ohne Schwere oder Dramatik in die Welt eines elfjährigen Kindes mitzunehmen. Die Umwelt dient als Hintergrundthema und erst im Abspann wird klar, welche konkrete und militante Bedeutung das Thema hat.

Obwohl der Film in der eurasischen Steppe spielt, in einer Hirtenfamilie, welche in einer Jurte lebt, zeigt der Film mehr Ähnlichkeiten als Unterschiede mit dem Alltag von Schweizer Schüler*innen auf. Die Entscheidungen, die während der Herstellung des Films getroffen wurden, ermöglichen es, mit Ihrer Klasse anhand von Gemeinsamkeiten Begriffe wie Zugehörigkeit und Kultur zu behandeln, ohne in die Falle einer eurozentristischen Sichtweise des Lebens von Familien wie der von Amra zu tappen. Die Umweltbelastung und die sozioökonomischen Auswirkungen in der Mongolei bleiben trotzdem das Hauptthema des Films.

Die Adern der Welt ist darum ein Film der je nach Stufe eine mehrfache Lesart zulässt, sowohl in Bezug auf die behandelten Themen (Globalisierung, Tod, Umwelt) als auch in Bezug auf die filmischen Entscheidungen (Einstellungen, Kadrierung, Erzählrhythmus).

[1] https://www.fiff.ch/de/die-geschichte-vom-weinenden-kamel

Didaktische Anregungen

Vor dem Film

A. Der Alltag in der Schweiz und der Mongolei

1. Der Alltag in der Schweiz:

Schlagen Sie Ihren Schüler*innen vor, anhand von verschiedenen Mitteln (je nachdem, welchen schriftlichen oder künstlerischen Ausdruck Sie üben wollen) ihren Alltag zu beschreiben: eine Geschichte, eine Liste, ein Gedicht, eine Illustration. Fassen Sie danach die meistgenannten Begriffe zusammen (Verkehrsmittel, Essen, Aktivitäten...)

- Tagesrhythmus: Ich stehe mit einem Wecker auf oder meine Eltern wecken mich. Ich dusche und wähle die Kleider aus, die ich anziehen möchte. Zum Frühstück gibt es Müsli oder Brot und ein Glas Saft oder Milch. Ich gehe alleine oder mit meinen Brüdern und Schwestern oder meinen Eltern zu Fuss, mit dem Fahrrad, Bus oder Auto zur Schule. In der Mittagspause esse ich in der Kantine oder zu Hause. Nach der Schule gehe ich nach Hause um meine Hausaufgaben zu machen oder zu spielen. Manchmal mache ich auch eine Freizeitaktivität wie Sport, Kunst oder Musik. Am Abend esse ich mit meiner Familie und gehe dann in meinem Zimmer/ im Zimmer, das ich mit meinen Geschwistern teile, schlafen.

2. Die Mongolei:

Für den 2. Zyklus: Präsentieren Sie kurz die Mongolei (geografische Lage, Sprache, Wohnformen, Ökosystem, Klima…). Für den 3. Zyklus: Fordern Sie die Schüler*innen auf, eine Internet-Recherche durchzuführen (Falls die Situation dies zulässt. Ansonsten in der Bibliothek in kleinen Gruppen mithilfe von Nachschlagewerken). Erstellen sie anschliessend eine Liste (als Klasse oder in Gruppen von 3-4 Schüler*innen) mit Punkten, die Ähnlichkeiten mit der Schweiz und dem Alltag der Schüler*innen aufweisen.

- Die Mongolei ist ein Land in Asien, welches sich zwischen Russland im Norden und China im Süden befindet. Die Hauptstadt ist Ulan Bator, die offizielle Sprache ist mongolisch und die Währung der Tugrik (oder Tögrög). Einige Bewohner*innen der Mongolei wohnen in Jurten, andere in ähnlichen Häusern und Gebäuden, wie wir sie in der Schweiz finden.
- Im Winter kann die Temperatur bis auf -40°sinken (im Vergleich zu durchschnittlichen -2° in der Schweiz). Im Sommer ist es gleich heiss wie bei uns, bis zu 40°. Es hat Steppen, viele Berge, grosse Wälder und eine Wüste. Darin findet man freilebende Tiere wie Kamele, Bären oder Schneeleoparden sowie Blumen wie Edelweisse, Pfingstrosen oder Enzian.

B. DIE ÖKOLOGISCHE UND SOZIOÖKONOMISCHE SITUATION

Die Adern der Welt greift einen Punkt auf, der innerhalb des weiten Themenkreises der Umweltverschmutzung durch die Globalisierung selten diskutiert wird: Die Verschmutzung von Böden und Gewässern durch die Bergbauindustrie.

Es ist also sehr wahrscheinlich, dass Ihre Schüler*innen hauptsächlich an die Klimaerwärmung und die Umweltverschmutzung im Haushalt (übermässiger Plastikverbrauch und unzureichendes Recycling) denken, wenn Sie das Thema Umwelt ansprechen. Trotzdem ist es interessant und passend, von diesen beiden Ideen auszugehen, da beide teilweise Ursache und Folge des Bergbaus sind.

1. Für die Klassen des 2. Zyklus:

- Fragen Sie die Schüler*innen, was Ihnen zufolge die nachstehenden Wörter bedeuten: Globale Erwärmung, Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung.
- Anschliessend können sie eines der folgenden Videos ansehen:
  - « Klimawandel einfach erklärt » (1Min41) [2]
  - « Klimawandel und UNO für Kinder » (4Min00) [3]

1. Für die Klassen des 3. Zyklus:

- Bitten Sie die Schüler*innen, drei Hauptprobleme im Zusammenhang mit der Umwelt aufzuzählen: Eisschmelze, Klimaveränderung, Temperaturanstieg, Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, Aussterben von Tierarten, Umsiedlung der Bevölkerung, Überschwemmungen, Waldbrände, nicht wiederverwertbarer Abfall…
- Falls das Thema schon behandelt wurde, können Sie sich auf vergangenen Lektionen beziehen. Ansonsten präsentieren Sie grob die Situation in der Mongolei (Anhang 1) und besprechen das Thema Umweltschutz mit der Klasse.
- Anschliessend können sie eines der folgenden Videos ansehen:
  - « Klimawandel einfach erklärt – explainity Erklärvideos » (4Min11)[4]
  - « Die Zukunft unserer Umwelt – Nachhaltige Entwicklung – Klimawandel – Zukunft Doku – Schlaumal » (4Min53)[5]

C. BILDANALYSE

1. Das Filmplakat

Bitten Sie die Schüler*innen anhand des Filmplakats im Anhang 5 (letzte Seite dieses Dokuments) die Geschichte des Films zu erraten (Ort, Zeit, geografische Umgebung, Art der Geschichte, Filmtyp,…). Bitten Sie sie dann, das Plakat genau zu beschreiben und dabei die Informationen, die sie zu erraten versucht haben, den jeweiligen visuellen Hinweisen, auf denen sie beruhen, zuzuordnen. Wenn Sie möchten, können Sie anfangs auch nur den Mittelteil des Plakates ohne Text und anschliessend das ganze Plakat zeigen.

Auf dem Plakat ist ein kleiner toter Baum zu sehen, an dessen Seiten je eine Person steht. Der Baum ist mit grösstenteils blauen (und ein bis zwei roten oder grünen) Stoff-oder Papierstücken bedeckt, die von den Ästen hängen, an denen sie befestigt sind. [*Die Tücher sehen nicht aus wie Dekoration, sondern eher wie etwas Rituelles. Da wir dieses Ritual nicht kennen, muss es sich dabei um ein anderes Land als die Schweiz handeln*]. Der Baum hat keine Blätter. Es ist Tag, der Himmel ist blau und das Gras am Fusse des Baumes ist grün. Im Hintergrund sieht man Berge [M*an kann also erraten, dass die Geschichte in einem Land spielt, wo es Berge und Steppen gibt]* und eine kleine Baute mit einem niedrigen Dach und einem Schornstein. Die Person links ist rot und orange angezogen und trägt einen Hut und eine Art Tunika, die Person rechts ist etwas kleiner und trägt dasselbe Gewand, aber in blau

[2] https://www.youtube.com/watch?v=d5uSZw-swT0
[3] https://www.youtube.com/watch?v=5urN1eltnHo
[4] https://www.youtube.com/watch?v=Ds4HxRif8dA
[5] https://www.youtube.com/watch?v=cM3w7kUvhZs

[*Die Kleidung der beiden Personen sieht eher warm aus, es handelt sich also wahrscheinlich um ein Land, in dem es kalt ist.*]. Sie sind daran, die Stoffstücke anzubinden oder abzunehmen.

Der Titel ist sehr gross geschrieben und ein wenig vom Baum verdeckt. Man könnte sagen, dass er die gleiche Farbe wie der Himmel, oder die Wolken, hat. Der Titel ist *Die Adern der Welt* und wir wissen, dass die Regisseurin Byambasuren Davaa heisst und sie bereits zwei andere Filme gemacht hat, die *Die Geschichte des weinenden Kamels* und *Die Höhle des gelben Hundes* heissen. [*Es könnte sein, dass der Film in der Mongolei spielt, da die Behausung am rechten Rand einer Jurte ähnelt.*]

[*Man kann nicht wissen, ob es sich um einen Dokumentar- oder einen Spielfilm handelt, denn der Titel könnte eine Metapher sein.*]

2. Kommunikationsmethoden über das Plakat

Falls das Thema in der Klasse noch nicht angesprochen wurde, stellen Sie kurz den Begriff Spielfilm (im Gegensatz zum Dokumentarfilm) vor.[6] Zeigen Sie den Schüler*innen anschliessend Plakate von Dokumentarfilmen (ohne ausdrücklich zu erwähnen, dass es sich nicht um Spielfilme handelt) und bitten Sie die Schüler*innen in 2er- oder 3er-Gruppen, sich auf einigen Zeilen die Geschichte dieser Filme vorzustellen. Teilen Sie die Resultate mit der Klasse und diskutieren Sie über Gemeinsamkeiten oder aber über die Verschiedenheit der grafischen Stilmittel.

D. Die Trauer

In *Die Adern der* Welt kommt Amras Vater Erden bei einem Autounfall ums Leben, als er nach dem Vorsingen seines Sohnes für *Mongolia's Got Talent* mit ihm nach Hause fährt. Um jegliche schmerzhafte Situation für Ihre Schüler*innen zu vermeiden, können Sie sich im Sekretariat Ihrer Schule erkundigen, ob ein*e oder mehrere Schüler*innen kürzlich mit dem Tod eines Angehörigen konfrontiert wurden.

Falls eine Schülerin oder ein Schüler betroffen ist, benachrichtigen Sie ihn oder sie möglichst vor der Lektion. Sagen Sie ihn oder ihr, dass er/sie das Recht hat, nicht an der Diskussion teilzunehmen und dass Sie seine/ihre Situation nicht erwähnen werden, es sei denn, er/sie möchte es mit seinen/ihren Klassenkameraden teilen.

Um Sie so gut wie möglich in diesem Thema, das im Unterricht nur selten behandelt wird, zu begleiten, finden Sie im Kapitel «Weiterführende Informationen»[7] einige Hinweise.

Obwohl es in diesem Dokument nicht als Hauptlernziel angegeben ist, kann das Lernziel **«Natur, Mensch, Gesellschaft 12.1: Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Spuren in Umgebung und Alltag erkennen und erschliessen»** mit ihrer Klasse vor oder nach dem Film bearbeitet werden. Grundlegende existenzielle Ereignisse wie der Tod werden im Film durch religiöse Traditionen und Praktiken (Gebete, Übergangsriten) nach dem Tod des Vaters angesprochen.

- Diskutieren sie in der Klasse über kulturelle und religiöse Feiern, die die Schüler*innen kennen und die verschiedene Lebensabschnitte markieren: der Tod, aber auch die Geburt, Geburtstage, Hochzeiten, Diplomfeier…
- In verschiedenen Schlüsselmomenten des Films und auf dem Filmplakat kommt die Khata (auch Khaag[8]) vor. Es ist ein traditioneller zeremonieller Schal im tibetischen Buddhismus (Lamaismus), der Hauptreligion der Mongolei.
- Zeigen Sie oder lassen Sie die Schüler*innen verschiedene zeremonielle Objekte wie die Khatas aufzählen (Geburtstagskerzen, Brautschleier, Rosenkranz,…).

[6] Erklärung des Begriffs Spielfilm : https://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=341; Erklärung des Begriffs Dokumentarfilm: https://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=127
[7] Siehe «Weiterführende Informationen», Punkt 3, Seite 13.
[8] https://de.wikipedia.org/wiki/Khata

Nach dem Film

A. DER ALLTAG IN DER MONGOLEI

1. Die Mongolei: Lassen Sie die Schüler*innen (wenn möglich in Kleingruppen) anhand der Listen, die die Klasse vor dem Film erstellt hat, eine Tabelle mit Elementen des Alltagslebens in der Schweiz und der Mongolei ausfüllen. Sie können die Tabelle in verschiedene Unterkategorien unterteilen: je nach Tageszeit oder Ort (Zuhause, Schule, Stadt…).
2. Je nach dem Material, das den Schüler*innen zur Verfügung steht, können mit Fotos (Smartphone der Eltern oder sogar mit der Computerkamera im Fall von Fernunterricht), Zeichnungen oder Ausschnitten aus Zeitungen und Zeitschriften ein dokumentarischer Versuch durchgeführt werden. Beziehen Sie sich auf das auf Fotos basierende Arbeitsblatt im Anhang 2 und auf die Fotoserie über den Alltag in städtischen und vorstädtischen Gegenden in der Mongolei (Weiterführende Informationen 7).

Wenn Sie gleichzeitig die Lernziele LP21 BG. 2 und BG. 3 behandeln möchten, können Sie bei dieser Übung die Begriffe Dokumentarfilm, Fotoreportage oder auch die im Film verwendeten Einstellungen und ausgewählten Bildausschnitten ansprechen. In Anhang 4 finden Sie einige Einzelbilder des Films, die als Hilfsmittel für die Analyse verwendet werden können.

B. DIE ÖKOLOGISCHE UND SOZIOÖKONOMISCHE SITUATION

1. Für die Klassen der Zyklen 2 und 3:
   - Warum gibt es euer Meinung nach die Umweltverschmutzung? Immer mehr Menschen auf der Erde + das Bedürfnis nach Komfort und Nahrung für alle Menschen = immer mehr umweltschädliche Fabriken und Abholzung, um Platz für die Landwirtschaft zu schaffen. Wir benutzen viele unnötigen Dinge und/oder Dinge, die eine begrenzte Lebensdauer haben anstatt uns mit dem Minimum zu begnügen und die Gegenstände zu reparieren.
   - Was ist im Film die Hauptquelle der Umweltverschmutzung? Die Goldminen.
   - Um welche Art von Verschmutzung handelt es sich dabei? Die Wasserverschmutzung. (Die Luftverschmutzung ist in Wirklichkeit auch vorhanden, wird im Film aber nicht erwähnt).
   - Welchen Einfluss hat sie auf das Leben von Amra? Und auf die Tiere und die Natur? Amra trinkt Wasser, das aus einem Brunnen kommt. Dieses Wasser ist mit Chemikalien und Schwermetallen verunreinigt, die zur Trennung des Goldes von der Erde verwendet werden. Diese Mittel sickern in den Boden und verseuchen somit das Grundwasser, die Flüsse, die Seen, usw. Auch für Tiere ist das Wasser gesundheitsgefährdend. Der Staub der Maschinen und Lastwagen erzeugt eine Wolke, welche die Weiden erstickt. Die Natur wird also auch durch die Verschmutzung «beschädigt».
   - Kann man das, was durch die Umweltverschmutzung «beschädigt» wurde «wiedergutmachen»? Warum? Das verunreinigte Wasser kann nicht zurückgewonnen werden, also können wir nicht zurück. Es ist aber immer noch möglich, die Minen zu schliessen (oder die Praktiken des Goldwaschens zu regulieren), Bäume und Pflanzen neu anzupflanzen oder Wasserreinigungsanlagen einzusetzen. Dies wird das Problem nicht lösen, aber den Fortschritt der Wüste verlangsamen. Jedoch kann man die Menschen nicht darum bitten, woanders zu leben. .
2. Sie können anschliessend « Klimawandel und UNO für Kinder » (4Min00) [9] (erneut) ansehen und mit den Schüler*innen über weitere Alltagsgesten im persönlichen oder grösseren Rahmen diskutieren.

3. Für die Klassen des 3. Zyklus:

[9] https://www.youtube.com/watch?v=_te7zR70rk4&ab_channel=1jour%2C1question

- Kennt ihr weitere Beispiele für grossflächige Umweltverschmutzung (durch Unternehmen)? In der Schweiz wurde 2020 über eine Volksinitiative abgestimmt, die strengere gesetzliche Bestimmungen für Schweizer Unternehmen im Hinblick auf die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards forderte. Am 29. November lehnte die Mehrheit der Kantone die «Konzernverantwortungsinitiative» ab, die es ermöglicht hätte, die Praktiken von grossen Konzernen vor Gericht zu bringen, insbesondere in Fällen von nachweislicher Boden- oder Gewässerverschmutzung[10]. Dennoch erreichte die Initiative mit 50,7% Ja-Stimmen das Volksmehr.
- Warum heisst der Film *Die Adern der Welt?* Es handelt sich dabei um den Titel des Liedes, das Amra bei «*Mongolia's Got Talent*» *vorsingen will. Es ist ein fiktives traditionelles Lied über «Adern» von Gold und anderen Mineralien, die die mongolische Landschaft durchziehen. Das Blut ist lebensnotwendig und «Wenn die letzte Goldader aus der Erde gezogen ist, zerfällt die Welt zu Staub.».*
- Was will die Regisseurin mit dem Satz am Ende des Films sagen? «Zurzeit ist mehr als ein Fünftel der Mongolei als Bergbaugebiet ausgewiesen. Die Lizenzinhaber sind grösstenteils multinationale Konzerne». Sie möchte zu verstehen geben, dass die Situation real ist, und dass – auch wenn es sich um einen Spielfilm handelt – es wirklich internationale Bergbauunternehmen gibt, die das Wasser verschmutzen, die Landschaft zerstören, die Menschen dazu drängen, in die Städte zu ziehen, usw. Sie möchte vielleicht auch darauf hinweisen, dass das Problem hauptsächlich von Grosskonzernen ausgeht. Auch wenn die Arbeit in den Minen in Wirklichkeit auch sehr gefährlich und umweltschädlich ist (allerdings viel weniger), wenn sie von Kleinschürfern ausgeführt wird.

C. BILDANALYSE

1. Spielfilm, Dokumentarfilm, oder ein wenig von beidem?

- Diskutieren Sie mit den Schüler*innen, was einen Film zu einem Dokumentar- oder Spielfilm macht[11].

Ein Spielfilm erzählt eine Geschichte, die nicht wirklich passiert ist. Es kommen Schauspieler*innen darin vor. Die Geschichte kann an einem realen oder nicht realen Ort spielen, während einer Zeit, die bereits hinter uns liegt oder aber auch nicht. Ein Dokumentarfilm zeigt die Realität, indem er sie im Moment einfängt oder aber rekonstruiert (durch Archive, Zeitzeugen…). Es kommen dabei keine Schauspieler*innen vor, es werden aber Personen gefilmt, die eine gewisse Realität miterlebt haben, diese kennen, analysieren und erzählen können (bspw. Wissenschaftler*innen, Familienmitglieder, Spezialist*innen…). Das Hauptziel eines Spielfilms ist es, eine Geschichte zu erzählen, während ein Dokumentarfilm die Wirklichkeit wiedergeben möchte.

Man kann einen Dokumentarfilm machen, um eine Geschichte aus einem bestimmten Standpunkt zu erzählen, daher kann man nie alle möglichen Standpunkte und Elemente der Geschichte erzählen. Man kann auch einen Spielfilm machen, der auf wahren Begebenheiten basiert, auf Ereignissen, die wirklich passiert sind und wählen, sie unverändert wiederzugeben oder sie abzuändern um die Geschichte mehr oder weniger interessant zu machen.

- Kann *Die Adern der* Welt laut den Schüler*innen als Dokufiktion bezeichnet werden? Warum?

Im Film ist die Geschichte erfunden (die Figur des Jungen und seine Familie existieren nicht wirklich und ihre Geschichte ist erfunden) aber der Kontext ist echt: es gibt wirklich Familien, die genau so leben wie sie und die Probleme mit den Bergbauunternehmen haben, die die Mongolei zerstören. Es ist also ein Spielfilm, inspiriert von einem realen Kontext.

- Was hat die Regisseurin benutzt um die Geschichte interessanter zu gestalten? Warum?

[10] Auf der offiziellen Webseite der KVI finden Sie weiter Informationen, Beispiele und Argumente: https://konzern-initiative.ch/

[11] https://www.ph-freiburg.de/daf-filmportal/filmdidaktik-daf/non-fiktionale-filme/dokumentarfilme.html

Den Talentwettbewerb (*Mongolia's Got Talent*), der aus mehreren Gründen in der Geschichte vorkommt:

- Um zu zeigen, dass die Mongolei ein modernes Land ist, mit den gleichen Fernseh- und Realityshows wie der Rest der Welt. Nur weil es in einem Land viele Bauern und Menschen gibt, die ausserhalb der Städte wohnen, heisst das nicht, dass sie keinen Zugang zur Technologie haben.
- Um die Erzählung dynamischer zu gestalten und um eine interessantere Geschichte mit Spannung zu erzeugen. Wenn es den Wettbewerb nicht gäbe, hätte der Film nicht wirklich ein Ende, da der Kampf gegen die Minengiganten noch nicht vorbei ist und Amra hätte nicht so viele Gründe, fröhlich weiterzuleben.
- Um anhand des Liedthemas eine Verbindung zwischen Amras Geschichte, der seiner Familie und der des Landes herzustellen. Amras Geschichte ist die eines Kindes, das zur Schule geht, das singen und einen Wettbewerb gewinnen und für sein Gesangstalent bekannt werden möchte. Die Geschichte der Familie ist die der Eltern, die mit Nachbarn und anderen Familien dagegen kämpfen, dass sie zum Wegzug gezwungen werden und dass ihr Lebensraum kontaminiert und verunstaltet wird. Die Geschichte des Landes ist die eines Volkes und einer Weltregion, die sich mit der Zeit verändert, die, wie der Rest der Welt, die Auswirkungen der Globalisierung zu spüren bekommt und die gespalten ist zwischen den Rechten und Bedürfnissen ihrer Bewohner (Trinkwasserzugang, Recht auf ein Zuhause und Arbeit, Recht auf Gesetze, die sie beschützen) und den Forderungen der Unternehmen, die den Menschen teilweise eine Lebensgrundlage bieten.

2. Ihr seid der Filmverleih!

Lassen Sie die Schüler*innen einzeln eines der Bilder des Films (Anhang 4) aussuchen, um ein neues Plakat für den Film zu gestalten.

Die Aufgabe für die Schüler*innen lautet:

- Sich fragen, wem sie den Film verkaufen wollen (Welches Publikum möchten sie ansprechen? In welchem Land? Welches Alter? In welchem Umfeld: Freizeit oder Schulumfeld?)
- das Bild anpassen, indem sie es mit verschiedenen Mitteln verändern, es neu ausrichten, damit es eine bestimmte Botschaft übermittelt und je nach Zielsetzung (informieren, Spannung erzeugen, zum Lachen bringen..) einen geeigneten Slogan hinzuzufügen.

Sie können die Gelegenheit nutzen, um an den Lernzielen des Bildnerischen Gestaltens (Illustration, Collage, Malen, graphische Gestaltung anhand eines Computers,…) zu arbeiten.

D. DIE TRAUER

Die Khata (auch Khatag), die in mehreren Schlüsselmomenten des Films vorkommt, ist ein traditioneller Gebetsschal im Buddhismus, der Hauptreligion der Mongolei. In blauer Farbe wie in *Die Adern der Welt* symbolisiert sie den Himmel und wird für Gebete an Geister verwendet und um einen Geisterbaum gebunden oder um den Hals einer soeben verstorbenen Person gelegt.
Die Geste ist eine Bitte an die Geister, dass die Wiedergeburt, die Reinkarnation der Person gut und zeitnah erfolgen möge. Der Geisterbaum ist ein zentrales Element des Films und repräsentiert gleichzeitig die Toten und die Lebenden, den Planeten und das Jenseits sowie den rasanten Verfall der Natur zu einer öden und tödlichen Wüste.

Bild 1 – Amra und Erden beten inmitten der Khata

1. Bitten Sie die Klasse im Plenum, zwei Schlüsselmomente des Films aufzuschreiben, die das Leben von Amra und seiner Familie radikal verändert haben: der Tod des Vaters / der Autounfall / das Casting für *Mongolia's Got Talent* / das erste Mal, als Amra in die Mine hinabstieg / die Ankunft von Maschinen in der Nähe der Jurte der Familie…

   - Welches sind die wichtigsten Emotionen, die Amra während des Films fühlt?
   - Tut Amra Dinge, die er nicht hätte tun sollen? Warum? Amra begibt sich in Gefahr indem er in einer Mine arbeiten geht, ein Auto fährt und nicht zur Schule geht. Es ist eine Art um verschiedene Phasen der Trauer durchzumachen.

2. Stellen Sie den Schüler*innen die verschiedenen Trauerphasen vor und weisen Sie darauf hin, dass sie nicht bei allen in der gleichen Reihenfolge oder über die gleiche Zeitspanne vorkommen und dass die verschiedenen Phasen mehr oder weniger intensiv wahrgenommen werden können (Anhang 3).

   - Welche Szenen des Films kannst du jeder dieser Phasen/Gefühle zuordnen?

     Schock und Verweigerung: das Erwachen nach dem Unfall; oder Amras Mutter, die im Dunkeln stet, ohne etwas zu tun.

     Schmerz und Schuld: als Amra zu seiner Mutter sagt, es wäre seine Schuld, dass sein Vater gestorben sei und dass, hätte er nicht gesungen, sie keinen Unfall gehabt hätten.

     Wut, Verhandeln: als Amra in Unterwäsche aus seinem Bett steigt und auf den Hügel rennt um die Maschinen der Mine zu beschimpfen; als er mit seinem Cousin Zucker in die Motoren streut; als er sich über die Erwachsenen aufregt, die seinen Vater schon vergessen zu haben scheinen.

     Depression und Schmerz: Als Amra am Fusse des Geisterbaumes in den Armen seiner Mutter weint; oder in der Schule, als er und seine kleine Schwester nicht essen wollen.

     Wiederaufbau, Akzeptanz: Amra kehrt ins Auto seines Vaters zurück und drückt die Arbeitshandschuhe an sich; Amra nimmt an *Mongolia's Got Talent* teil; Amras Mutter kämpft mit den Nachbarn weiterhin gegen die Minengiganten.

3. Diskutieren Sie mit den Schüler*innen, wie sie sich bei einem vergangenen Verlust (sei es ein Haustier, ein Verwandter, ein fiktiver Charakter) gefühlt haben. Sind die Gefühle bei allen gleich? Wie kann man den Tod akzeptieren? Was kann helfen, damit es einer trauernden Person wieder bessergeht?

Weiterführende Informationen

Zum Film:

1. Weitere pädagogische Dossier zum Film (mit Arbeitsblätter):
   - Schulkinowochen: https://kinokultur.ch/app/uploads/2020/11/Viki-17-Ziele-2020-Filmheft-Die-Adern-der-Welt.pdf
   - Kinderfilmfestivals Wien: https://www.kinderfilmfestival.at/wp-content/uploads/2020/09/adernderwelt.pdf

Für die Lehrpersonen:

2. Zu den Bodenschätzen der Mongolei, deren Ausbeutung und Auswirkung auf die Umwelt:
   - https://www.cicero.de/aussenpolitik/reich-reicher-mongolei/51414
   - https://taz.de/Rohstoffe-in-der-Mongolei/!5319308/
   - https://www.dw.com/de/wirtschaftsboom-und-umweltsorgen-in-der-mongolei/a-17534160
   - https://www.suedwind-magazin.at/in-der-rohstoff-falle

3. Mit Kindern über den Tod sprechen:
   - https://www.projuventute.ch/de/eltern/familie-gesellschaft/trauerbewaeltigung-kinder
   - https://medienstelle-osnabrueck.de/fix/files/606/doc/Pb_Medienliste_Tod1.pdf
   - https://www.eltern-bildung.at/expert-inn-enstimmen/wenn-kinder-nach-sterben-und-tod-fragen/

4. Die Trauerphasen:
   https://grosseltern-magazin.ch/dossier-wenn-kinder-trauern/#Trauerphasen

Für die Schüler*innen:

5. Filmgenre – Begriffe im Lexikon der Filmbegriffe der Uni Kiel:
   https://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php

6. Mongolei: Präsentation des Landes:
   - https://www.kinderweltreise.de/kontinente/asien/mongolei/daten-fakten/steckbrief/
   - https://klexikon.zum.de/wiki/Mongolei

7. Fotoserie zu den verschiedenen Wohnarten in der Mongolei:
   https://metropolitiques.eu/Foyers-urbains-mongols.html

8. Bondenreise.ch, unterirdisch unterwegs:
   ein didaktisches Mittel für Schüler*innen des 2. Zyklus, um den Boden und seine vielen Facetten auf spielerische Weise zu entdecken. Es basiert auf computergestützter Lernsoftware, didaktischen Sequenzen und einem Audiotext zur Vertiefung der einzelnen Themen.
   https://bodenreise.ch/wp-content/uploads/2014/08/Lehrpersonenkommentar_DE_komplett.pdf

Anhang 1: Folgen der Aktivitäten des Bergbausektors in der Mongolei

Beinahe 6'000 Vorkommen von über 80 verschiedenen Mineralien (Gold, Silber, Kupfer, Zink, Fluorit, Eisen, Blei, Uran, Molybdän, Wolfram…) wurden 2007 in der Mongolei gezählt. Der Bergbausektor allein ist für 20,6% des BIP (2016) verantwortlich, im Gegensatz zu 4% in den 2000er-Jahren. Vor dem Tourismus und dem Kaschmirhandel ist der Sektor zum wichtigsten Pfeiler einer Wirtschaft geworden, die bis zu Beginn des 21. Jahrhunderts fast ausschliesslich auf der Viehzucht beruhte.

Zwischen 2000 und 2010 stiegen die ausländischen Investitionen um das 16-fache und der lokale Aktienmarkt verzeichnete mit einem Anstieg von 10'000% die höchsten Renditen der Welt.

Die Auswirkungen der Minen auf das Ökosystem stellt eine gefährliche Bedrohung für die Viehzucht, die Landwirtschaft und die Gesundheit der Bevölkerung dar.

Wasserläufe werden umgeleitet, was zur teilweisen oder sogar vollständigen Austrocknung von Oberflächengewässern führt (nach Angaben der Behörden 852 Flüsse und 1181 Seen im Jahr 2007). Die verschiedenen Verfahren mit Schwermetallen (Quecksilber, Kadmium, Arsen, Blei) verschmutzen ebenso Wasserläufe durch Abfluss und das Grundwasser durch Einsickern. Diese Verschmutzung gelangt in die Nahrungskette und wirkt sich auf die Landwirtschaft, die Viehzucht und die Bevölkerung selbst aus.

Der Staub, der durch den Bergbau entsteht (Durchfahrt von grossen Baumaschinen, Aufschüttungen, Bohrungen) setzt sich auf dem Boden ab und verhindert so das Wachstum von zahlreichen Pflanzen und ist ebenfalls verantwortlich für einen starken Anstieg von Atemwegserkrankungen. Die fortschreitende Wüstenbildung hat dramatische Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt und die Viehzüchter, die mehrere Male im Jahr umziehen um Wasser und Weiden für das Vieh zu finden, sind gezwungen, immer weiter weg zu ziehen.

Die Kleinschürfer (Erwachsene wie Kinder) leben und arbeiten unter schwierigen Bedingungen: exzessive Arbeitszeiten, Einsturzgefahr von Schächten und Stollen, schlechte sanitäre Verhältnisse, Risiko einer Schwermetallvergiftung…Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird die Anzahl dieser mongolischen Bergarbeiter auf 40'000 bis 60'000 geschätzt, das heisst 12 bis 20% der Arbeitenden im Land. Ein Drittel davon sind Frauen, die Anzahl der Kinder ist nicht bekannt. Die aktuelle Pandemie-Situation gefährdet jedoch die Arbeitsplätze dieser Frauen und ihrer Kinder, da sie entscheiden müssen, entweder in Begleitung ihrer Kinder weiterhin zu arbeiten (unter gefährlichen Bedingungen) oder aber vorübergehend oder dauerhaft auf ihr Einkommen verzichten zu müssen, wenn sie zu Hause bleiben

Bild 1: Männer, Frauen und Kinder arbeiten in einer Kleinmine.

Anhang 2: Der Alltag in der Schweiz, der Alltag in der Mongolei

Macht eine Fotoreportage über den Alltag eines Kindes in der Schweiz, wie wenn ihr einem Kind in der Mongolei euren Alltag erklären müsstet. Ihr könnt entscheiden, was euch interessant oder wichtig erscheint, was anders oder gleich ist…

Als kleine Hilfe findet ihr nachfolgend Fotos vom Leben in der Mongolei.

Das Zuhause

Bild 1: Das Innere einer Jurte, in der Mongolei «ger» genannt. Foto: Jessica Brooks.

Bild 2: Ein Jurten-Quartier in der Stadt Bayankhongor. Foto: l'Eau Tarit.

Bild 1:Mongolisches Frühstück: frittierter Teig, ein Tee mit leicht gesalzener Milch und Ziegenkäse. Foto: Anand Nyamdavaa.

Bild 2: Zu Pferd auf dem Schulweg. Foto: Anand Nyamdavaa.

Bild 3: Eine Primarklasse in Ulan Bator.

Anhang 3: Die Trauerphasen

1 – Schock und Verweigerung

Die Person erlebt bei der Nachricht des Verlustes einen Schock.
Der Schock ist ein unbewusster Abwehrmechanismus gegen eine Situation, von der eine Person das Gefühl hat, nicht damit umgehen zu können. Während dieser Phase streitet die Person die erhaltene Nachricht ab, denkt, sie sei am Träumen und erträgt es nicht, in die Realität zurückgeholt zu werden, da der Schmerz unerträglich ist.
Eine Person in einem Schockzustand ist nicht mehr fähig, die einfachsten Aufgaben zu erledigen oder grundlegende Entscheidungen zu treffen.

2 – Schmerz und Schuld

In dieser Phase merkt die trauernde Person, dass der Verlust real ist.
Es ist eine chaotische und beängstigende Phase, da die Person starken seelischen Schmerz erlebt. Manche Personen brauchen die Hilfe von Medikamente oder kompensieren mit Alkohol.
Der Schmerz bringt die trauernde Person manchmal dazu, sich schuldig zu fühlen und sich für den Verlust verantwortlich zu fühlen.

3 – Wut

Die Wut reflektiert die berechtigte Ungerechtigkeit, die die Person gegenüber dem, was ihr passiert ist, verspürt. Sie entscheidet manchmal unbewusst, diese Wut auf eine Person abzulenken, die für den Verlust verantwortlich gemacht wird.
Das akute Bewusstsein über den Verlust veranlasst die Person dazu, lautstark zu leiden. Diese Art, den Schmerz auszudrücken, ist wichtig und ermöglicht es, ihn zu lindern.

4 – Verhandeln

Während dieser Phase versucht die Person, den Verlust herunterzuspielen. Sie möchte sich ein anderes Szenario vorstellen, eine Möglichkeit, die Situation umzukehren oder zu kompensieren. Die trauernde Person fühlt sich frustriert und gibt manchmal anderen Personen die Schuld für den erlittenen Verlust.
Auch wenn diese Beschuldigungen in den meisten Fällen nicht gerechtfertigt sind, ist die leidende Person nicht imstande, die Realität zu verstehen und zu akzeptieren.
Es ist eine Phase von sehr grosser Verletzlichkeit.

5 – Depression und Schmerz
Hier akzeptiert die Person den Verlust und seine Folgen werden deutlich.
Depression, eine schlechte seelische Verfassung: die trauernde Person ist verzweifelt und verhält sich passiv. Unglücklicherweise kommen einige Personen nur bis zu dieser Phase…
In Wirklichkeit ist diese Depression ein Zeichen der psychischen Besserung angesichts der Trauer. Es ist ein struktureller Moment des Trauerprozesses.

6 – Rekonstruktion
Während dieser Phase öffnet sich die deprimierte Person erneut gegenüber anderen Personen und begrüsst Aktivitäten, um so dem Schmerz zu entkommen. Hier beginnt der Prozess der Rekonstruktion. Die trauernde Person sucht nach Wegen aus seiner Trauer. Diese Phase leitet die nächste Phase ein: die Akzeptanz.

7 – Akzeptanz
Wir kommen zur letzten beschriebenen Phase. Die Person akzeptiert die Tatsache, dass die Realität nicht verändert werden kann. Es ist eine friedliche Zeit, in der sie sich erlaubt, ihr Leben ohne die andere Person zu leben und Pläne für die Zukunft zu machen.

Anhang 4: Standbilder aus dem Film

Talent

Anhang 5: Filmplakat